

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG GERSFELD (RHÖN)

Niederschrift über die 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 10. September 2014

(DAS PROTOKOLL KANN VERTRAULICHE INFORMATIONEN ENTHALTEN)

Sitzungsort:	Bürgersaal im Kur- und Bürgerzentrum, Schlossplatz 9, 36129 Gersfeld (Rhön)	Beginn:	20.00 Uhr
		Ende:	20.35 Uhr

ANWESENDE

Magistrat

Bürgermeister Steffen Korell
1. **Stadtrat Knut Kersten (BWG)**
Stadtrat Carl-Jürgen Pillmann (CDU)
Stadtrat Achim Heller (BWG)
Stadtrat Harald Schäfer (SPD)
Stadträtin Margarete Trinath (SPD)
Stadtrat Siegbert Simon (FDP) -fehlt-
Stadträtin Gertraud Müller (CDU)

Verwaltung

Schriftführerin: Heike Wallrab

Stadtverordnete

SPD-Fraktion

1. Susanne Rahm
2. Rolf Banik
3. Michael Gutermuth
4. Ilse Gutmann-Friedel
5. Ralf Zinn
6. Silvia Quillmann
7. Hermann Reuß
8. Helmut Müller
9. Bruno Gutermuth
10. Roland Künzel

CDU-Fraktion

1. Jürgen Melchers
2. Waldemar Niebling -fehlt-
3. Ralf Magerhans -fehlt-
4. Helmut Lenger
5. Hartwig Maehl
6. Regina Kremer
7. Maren Kirst-Lieber

BWG-Fraktion

1. Uwe Glück
2. Peter Vey
3. Michael Schneider
4. Klaus Grösch
5. Karlfried Clausius
6. Andrea Hintzmann -fehlt-
7. Björn Seibert

FDP-Fraktion

1. Wolfgang Schübler
2. Martin Gutermuth
3. Jürgen Nix -ab 20.10 Uhr-
4. Bernhard Ruppert -ab 20.10 Uhr-

GRÜNE-Fraktion

1. Heiner Marquardt -fehlt-
2. Karin Muhr
3. Bernd Muhr

TAGESORDNUNG:

Tagesordnung: A

- entfällt -

Tagesordnung: B

1. Beschluss über die Gültigkeit der Bürgermeister-Direktwahl in der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 20.07.2014 gemäß § 50 Kommunalwahlgesetz (KWG)
2. Einführung und Ernennung des neugewählten Bürgermeisters, Herrn Steffen Korell
3. Wahl eines Vertreters in die Verbandsversammlung des Abfallzweckverbandes für den Landkreis Fulda
4. Wahl eines Vertreters in die Verbandsversammlung der ekom 21 – KGRZ in Hessen
5. Wahl eines Vertreters der Stadt Gersfeld (Rhön) in die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft Fulda mbH (LNG)
6. Berichte und Anfragen
 - Bericht zur Fachwerkuntersuchung am Rathaus

ERÖFFNUNG

Die Stadtverordnetenvorsteherin Rahm eröffnet die 27. Sitzung der laufenden Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön).

Sie begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den neuen Bürgermeister Steffen Korell, und stellt sodann die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Sitzung durch Veröffentlichung im Internet, im Gersfelder Rhönboten Nr. 36 und persönliche Einladung vom 15.08.2014 fest.

Anschließend stellt sie die Beschlussfähigkeit fest, es sind zunächst 25 Abgeordnete anwesend, ab 20.10 Uhr 27 Abgeordnete.

Zu Stimmzählern werden die Abgeordneten Ralf Zinn und Martin Gutermuth benannt.

Herr Wolfgang Schneider möchte einen Filmmitschnitt der heutigen Stadtverordnetenversammlung machen, somit befragt die Stadtverordnetenvorsteherin diesbezüglich die Versammlung. Hiergegen gibt es keine Einwände, so dass Herr Schneider die 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung filmt.

TAGESORDNUNG

Zur Tagesordnung gibt es keine Wortmeldungen, so dass die Tagesordnung in der vorliegenden Form angenommen wird.

TAGESORDNUNG A

- entfällt -

TAGESORDNUNG B**TOP 1.**

Beschluss über die Gültigkeit der Bürgermeister-Direktwahl in der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 20.07.2014 gemäß § 50 Kommunalwahlgesetz (KWG)

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt den TOP 1. vor und macht hierzu einige kurze Ausführungen. Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, ergeht nachfolgender Beschluss:

Beschluss 44/14
-10.09.2014-

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) erklärt gemäß § 50 des Kommunalwahlgesetzes in Verbindung mit § 57/§ 74 der Kommunalwahlordnung die Direktwahl des Bürgermeisters der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 20.07.2014 für gültig (Anlage 1).

Abstimmung:

25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 2.

Einführung und Ernennung des neugewählten Bürgermeisters, Herrn Steffen Korell

Die Stadtverordnetenvorsteherin bittet Herrn Steffen Korell vor die Versammlung zu treten. Sodann macht sie noch einige Ausführungen zum Wahlergebnis der Bürgermeisterwahl.

Die Stadtverordnetenvorsteherin überreicht Herrn Steffen Korell die Ernennungsurkunde zum kommunalen Ehrenbeamten als Bürgermeister der Stadt Gersfeld (Rhön) mit Wirkung zum 10.09.2014.

Anschließend führt die Stadtverordnetenvorsteherin Herrn Steffen Korell mit Wirkung zum 10.09.2014 in sein Amt ein und nimmt den Diensteid gemäß § 72 Hess. Beamtengesetz ab.

Weiterhin verpflichtet sie Herrn Steffen Korell auf gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben.

Die Stadtverordnetenvorsteherin überbringt Herrn Korell ihre Glückwünsche und überreicht ihm ebenfalls ein Geschenk.

Der neue und nun vereidigte Bürgermeister hält eine kurze Ansprache und teilt der Versammlung mit, dass er sich auf seine Amtszeit freue. Weiterhin ermutigt er die Bürger, auf ihn zuzugehen und mit ihm Anliegen zu besprechen. Abschließend dankt er noch dem 1. Stadtrat Kersten für die gute Führung der Amtsgeschäfte während der vergangenen Monate und überreicht ihm zum Dank ein Geschenk im Namen der Stadt Gersfeld (Rhön).

Im Vorfeld zu den TOP 3. bis 5. teilt die Stadtverordnetenvorsteherin mit, dass in der Vergangenheit der Bürgermeister jeweils in den verschiedenen überörtlichen Gremien die Stadt Gersfeld (Rhön) vertreten hat. Auch Herr Steffen Korell hat hierzu seine Bereitschaft signalisiert, jedoch ist eine dementsprechende Beschlussfassung nötig, damit dies offiziell geschehen kann. Gegen die Wahl per Akklamation gibt es keine Einwände.

Abschließend verliest sie die Beschlussvorlagen des Magistrats zu den TOP 3. bis 5. und werden diese sodann wie folgt abgestimmt:

TOP 3.

Wahl eines Vertreters in die Verbandsversammlung des Abfallzweckverbandes für den Landkreis Fulda

Beschluss 45/14
-10.09.2014-

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) wählt Herrn Bürgermeister Steffen Korell ab 10.09.2014 als Vertreter in die Verbandsversammlung des Abfallzweckverbandes des Landkreises Fulda. Zum Stellvertreter wird Herr 1. Stadtrat Knut Kersten in die Verbandsversammlung gewählt (Anlage 2).

Abstimmung:

27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 4. Wahl eines Vertreters in die Verbandsversammlung der ekom21 – KGRZ in Hessen

Beschluss 46/14
-10.09.2014-
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) wählt Herrn Bürgermeister Steffen Korell ab 10.09.2014 als Vertreter der Stadt Gersfeld (Rhön) in die Verbandsversammlung der ekom21 – KGRZ Hessen - (Anlage 3).

Abstimmung: **27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

TOP 5. Wahl eines Vertreters der Stadt Gersfeld (Rhön) in die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft Fulda mbH (LNG)

Beschluss 47/14
-10.09.2014-
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) wählt Herrn Bürgermeister Steffen Korell ab 10.09.2014 als Vertreter der Stadt Gersfeld (Rhön) in die Gesellschafterversammlung und in den Aufsichtsrat der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft Fulda mbH (LNG) (Anlage 4).

Abstimmung: **27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

Die Stadtverordnetenvorsteherin führt abschließend noch aus, dass durch die Vakanz des Bürgermeisters viel Mehrarbeit für Magistrat, 1. Stadtrat, Fraktionsvorsitzende sowie die Verwaltung angefallen ist.

Seit dem heutigen Tage ist nun Herr Bürgermeister Steffen Korell geschäftsfähig im Amt.

TOP 6.

Berichte und Anfragen
- Bericht zur Fachwerkuntersuchung am Rathaus

Der Bericht zur Fachwerkuntersuchung am Rathaus wird auf Anordnung des Bürgermeisters vom 1. Stadtrat Kersten vorgetragen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin überweist diesen TOP bereits jetzt zur weiteren Beratung und Ergebnisfindung an den Haupt- u. Finanzausschuss, den Ausschuss Bauen, Landwirtschaft, Umwelt u. Wirtschaft sowie voraussichtlich auch an den Ausschuss Familie, Gesundheit, Tourismus, Sport u. Soziales.

Somit berichtet der 1. Stadtrat Kersten zur Fachwerkuntersuchung am Rathaus wie folgt:

- Bericht zur Fachwerkuntersuchung am Rathaus

Resümee aus den vorhandenen Fakten:
Fachwerk erhalten bzw. erneuern (Zustand Heute)
oder
Fachwerk ersetzen durch geschlossene verputzte Fassade mit Natursteineinfassungen (zwischenzeitlicher Zustand)

Mit allen Beteiligten wurden Szenarien durchgespielt, was es bedeutet, wenn man die eine oder andere Richtung verfolgen würde.

Herr Glück hat dabei aufgeführt, wie verschiedene „Interessensgruppen“ der Stadt Gersfeld dieses Thema hinterfragen würden.

Dabei kam aber klar heraus, dass ein Erneuern des Fachwerkes für ausgeschlossen gehalten wurde, da man damit in jedem Fall einen Wandaufbau produzieren würde, der einen baukonstruktiven Fehler aufweisen und sich nach wenigen Jahrzehnten wieder ein Problem mit dem Holz ergeben würde.

Und auch ein „Sanieren“ muss ausscheiden, da auch dieses Geld in einen fehlerhaften Wandaufbau investiert würde.

Hierzu hat die Denkmalpflege klar Stellung bezogen und ausgeschlossen, dass die Fassade für das Rathaus Gersfeld mit Holzfachwerk wieder entsteht bzw. grundsaniert wird.

Die Fehler seien beim Umbau in den 60er Jahren gemacht worden. Diese seien so gravierend für das Bauwerk gewesen, dass man dies heute nicht mehr beseitigen kann (z.B. Entfernen des Innenmauerwerks oder Rückversetzen der Decke beim Nordgiebel).

Auch muss ganz klar gesagt werden, dass das Imitieren von Fachwerk (Aufmalen oder Auftragen von Bohlen) kein ernst zu nehmender Weg ist, der einem historischen Denkmal und unter Denkmalschutz stehenden Gebäude auch nur ansatzweise gerecht werden könnte.

Es sei noch einmal klargestellt, dass es nicht darum geht, dass generell kein Fachwerk das Erscheinungsbild des Rathauses prägen könnte, sondern dass man die Gesamtumstände betrachten muss, um ein schlüssiges Ergebnis zu erhalten.

Man muss auch klar sagen, dass eine verputzte, mit Naturstein eingerahmte Fassade, eine historisch „edlere“ Anmutung aufweist, als eine Fachwerkfassade.

Es ist also keineswegs so, dass dadurch eine Abwertung stattfinden würde, sondern ganz im Gegenteil. Die neue Fassade des Rathauses würde dann zusammen gehen mit dem angrenzenden Amtsgebäude, der Stadtkirche oder anderen historischen Gebäuden gleicher Bauart. Denn das Rathaus hatte zwischenzeitlich über Jahrzehnte diese Ausprägung und an diese würde man sich nun anlehnen.

Es war den Beteiligten bewusst, dass mit der Fachwerkfassade Emotionen verbunden sind und sich viele an dieses Bild gewöhnt haben bzw. für viele kein anderes Bild in Betracht kommt.

Aber nur allein aus diesem Argument eine Lösung zu generieren und dabei in Kauf zu nehmen, dass ein Wandaufbau beibehalten wird, der fachlich falsch ist, oder dass Teile der Fachwerkstruktur einfach nur aufgemalt werden, weil tragende massive Bauteile das Einbringen von pfostentiefen Hölzern verhindert (Nordgiebel), kann nicht das Ergebnis sein.


Die Kosten für die Variante, das Fachwerk durch eine geschlossene verputzte Fassade zu ersetzen, belaufen sich auf ca. 175.000,00 €. Der Magistrat der Stadt Gersfeld empfiehlt, nach dieser Variante zu verfahren.

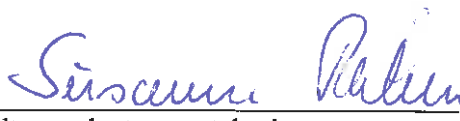
Abschließend schlägt der 1. Stadtrat Kersten noch vor, dass sich die Ausschüsse nochmals mit dem Thema „Fachwerk Rathaus“ beschäftigen mögen, ebenfalls mit dem Thema „Freibad Gersfeld“.

Der 1. Stadtrat Kersten bedankt sich weiterhin bei allen für die angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten.

Er übergibt noch 2 Geschenke Herrn Bürgermeister Korell und wünscht ihm viel Erfolg für seine Amtszeit.

Weitere Berichte liegen nicht vor und werden auch keine Anfragen gestellt.


Schriftführerin


Stadtverordnetenvorsteherin